

Verwundung; von dem Ltnt. Pick, der sein eignes Grab findet – sie sehen nach, es ist ein vermißter Kamerad;– etwas süßlich und posierend.– Wassermann, von seinem Erfolg in München, seinen neuen Auflagen, seinem Abend bei Hauptmann, bis 6 früh, wo er „besoffen“ war; Rabitsch erwähnt, dass er ein Tagebuch habe, das im Fall seines Todes verbrannt werden müsse;– W.: Vermachen Sie's mir.–  
19/3 S. Mit Lili (und Fingi) Hütteldorf – Stock im Weg, Faniteum – Hütteldorf.

Nm. am „Fldb.“ –

Zum Nachtm. Fritz Zuckerkandl; nachher Speidels.

20/3 Dict. Fldb.–

Zum Thee Barnowsky. (Kriegsende für Sommer wahrscheinlich?– Aufführungsideen Bernhardi Kakadu Gefährtin Mizi – mit Bassermann.)

– Begleitet uns fast bis Bachrachs, wo wir nachtm. Stephi aus Ungarn zurück. Dem U. (wie sie sagt) „verfallen“. Nun will er sie nach Bagdad nicht mitnehmen – und sie würde gehn, wenn er wollte. (Sobald er wirklich wollte, würde sie nicht wollen.) –

21/3 Vm. Besorgungen. Panorama (Russ. Poln. Krieg).–

Nm. am Fldb.–

Zum Nachtm. Steiners und Arthur Kaufmann.– Von Alma Mahlers neuer Ehe. K. findet, wenn man M.'s Gattin gewesen, dürfe man keinen andern heiraten. Ich: M. selbst würde es ihr verzeihen. K.: Aber ich nicht.–

22/3 Vm. bei Wassermann (Ohrenentzündung, bettlägerig). Über Roland's Buch. W.'s neuer Romanplan.–

Bei Ama.–

Barnowsky zu Tisch. Vom deutschen Kaiser und Kronprinzen. Hohenzollern und Habsburger.–

Nm. am Fldb.– Übelbefinden.

23/3 Dictirt Fldb.–

Dr. Pollak wegen meines Unwohlseins –

– Am Fldb.–

Sil Vara und seine Schwester, die Bildhauerin Rose Silberer bei uns zum Thee.

24/3 Mit O. bei Popper. Über die Skodawerke.– Sein Pessimismus wegen des Kriegsendes.– Über Bahrs dummen Böhmenaufsatz in der N. R. und die Pernerstorfsche ganz kluge Erwiderung.– Poppers Wirkung fast klimatisch wohlthuend.

Nm. am Fldb.–